

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 10.

Samstag den 12. Januar

1878.

## Steinkohlen-Lieferung.

Die hiesige kaiserliche Bade-Anstalt bedarf pro Saison 1878 circa 300 Centner **Stückkohlen** und circa 3000 Centner **Fettschrot**, deren Lieferung im Submissionswege hergeben werden soll.

Reflektanten wollen ihre bezüglichen Offerten, versiegelt und mit der Bezeichnung: „Steinkohlenlieferung“ versehen, bis spätestens **Dienstag den 22. Januar c. Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung eingegangener Submissionen stattfindet, bei unterzeichneter Stelle portofrei einreichen.

Die Submissionsbedingungen können ebendasselbst eingesehen oder gegen Einsendung von 50 Pfg. Copialgebühren schriftlich bezogen werden.

Auf Bruchfertige lautende Offerten werden nicht angenommen.  
L. Schwalbach, den 8. Januar 1878.

**Königliche Hausinspektion.**  
Birkenbühl.

408

(H. 6128.)

## Bekanntmachung.

Für die hiesige königliche Badeanstalt sollen nachverzeichnete Arbeiten resp. Lieferungen im Submissionswege hergeben werden:

- 1) Ueberziehen von 10 Sopha's mit neuem, braunem Wollendamast;
- 2) Lieferung von 5 Sopha's, 425 Meter Leinwand zu Bademänteln und 180 Meter grünem Teppichstoff.

Termin hierzu ist auf **Mittwoch den 23. Januar c. Vormittags 10 Uhr** anberaumt, und werden bezügliche Offerten, welche mit der Aufschrift: „Mobilienlieferung“ zu versehen sind, portofrei von der unterzeichneten Stelle erbeten, bei welcher auch Muster und Bedingungen eingesehen werden können. Letztere sind ebendasselbst gegen Einsendung von 50 Pfg. Copialgebühren zu beziehen.

L. Schwalbach, den 8. Januar 1878.

**Königliche Hausinspektion.**  
Birkenbühl.

408

(H. 6129.)

## J. Hertz,

Langgasse 8e. Langgasse 8e.

### Fortsetzung

des  
**Kleiderstoff-Resten-Ausverkaufs**  
zur Hälfte des Selbstkostenpreises.

Eine nughäuerere **Bettstelle** mit Sprungabnahme, eine polirte **Rommode**, 2 **Nachtische**, ein einbürtiger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Hellmündstraße 11, Hinterhaus rechts. 18090

## Belletristischer Journalzirkel.

In unserem Journal-Zeitzirkel kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten **28 der besten Zeitschriften** in Umtausch und laden wir zur Theilnahme ergebenst ein.

Preis für das ganze Jahr 15 Mk.

„ „ „ halbe „ 9 „

„ „ „ viertel „ 5 „

## Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

86

## Turnverein.

Samstag den 12. Januar Abends: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal. Der Vorstand. 175

## Generalversammlung

heute Samstag Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im „Gebirg“.

### Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage;
- 2) Vorstandswahl;
- 3) Besprechung verschiedener Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen freundlichst ersucht.  
Der Vorstand. 18096

Die **Rang-Liste pro 1878** von **Hof-Buchhandlung** von **Edm. Rodrian.** soeben erschienen und vorrätzig in der

## Ausverkauf

meiner schönsten **Wollenwaaren**, besonders **wollener Schuhe** und **Stiefeln**, zu bedeutend **herabgesetzten Preisen.**

18081

**J. Keul,**

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Ein **Darjer Kanarienvogel** (Hahnen), geeignet in eine **Wede**, für 6 Mark zu haben. Wo? sagt die Exped. 17877

**Notizen.**

Heute Samstag den 12. Januar, Vormittags 9 Uhr:  
 Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Bildhauers Wilhelm Krieger zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tabl. 300.)  
 Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Buchhalters Friedrich Krieger zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tabl. 298.)

Für Kranke, Reconvallescenten und Schwächliche empfehlen wir:

- Entöhlten Puder-Cacao II. à M. 2.40
- Entöhlten Puder-Cacao I. à M. 3.—
- Entöhlten Puerto Cabello Cacao à M. 4.—

per 1/2 Kilo, alles unter Garantie absoluter Reinheit. Unsere Cacao-Erzeugnisse finden täglich mehr die verdiente Anerkennung; die Jury in Philadelphia ertheilte denselben die einzige auf Deutschland entfallene Preis-Medaille

„für höchste Vollkommenheit der Fabrikation, vorzügliche Qualität und Wohngeschmack“.

Der Genuss der Trink-Chocolade ist kaum theurer als der des Kaffees, dabei von unschätzbarem Werthe für die Ernährung.

Kaiserliche Hof-Chocoladen-Fabrik:  
**Gebr. Stollwerck,**  
 Köln a. Rh.

Niederlagen in den meisten Apotheken, ersten Conditoreien und Colonialwaren-Geschäften in allen Städten Deutschlands. 240

**Württembergischer Hof.**

Heute Abend:

**Metzelsuppe.**

18099

Eingetroffen:

- Pariser Kopfsalat,
- Artischocks,
- Radisheschen,
- Blumenkohl

bei

**C. Schneider,**  
 Wild- & Geflügelhandlung,

18118

Louisenstraße 16.

**Westphäl. Pumpernickel,  
 Westphäl. Schinken**

(Wachholderrauch).

amtlich auf Trichinen untersucht und gekempelt, im Ganzen wie im Ausschnitt empfohlen

18'03

**Schlöt, Metzgergasse 25.**

Fortsährend gute Bohnen, Erbsen, Linsen, sowie Kartoffeln zu haben Schwalbacherstrasse 19, eine Etage hoch. 8116

Abwischkarte 12 sind Aepfel zu verkaufen. 18109

20 frisch geleerte Dyhoff-Fässer zu verkaufen Weidbacherstr. 18, 2 Etage. 18070

Ein weith. Kleiderschrank billig zu verk. Friedrichstr. 30. 18104

**Loose** zur Albert-Bereins-Lotterie

Dresden à 5 M. vorräthig bei  
**W. Speth, Expeditor des „Wiesbadener Tagblattes“**  
 Langgasse 27 in Wiesbaden.

1. Hauptgewinn: Ein vollständiges silbernes Tafel-Service für 36 Personen im Werthe von 30,000 Mark. (Dieser Gewinn wird auf Verlangen des Gewinners innerhalb der nächsten 4 Wochen nach beendigter Ziehung gegen gaare Vergütung von 24,000 Mark jurüdgekommen.)

2. Gewinn: Ein Silberservice für 24 Personen mit Aufsätzen, Glasen u. c. im Werthe von 20,000 Mark.

3. Gewinn: Ein Prillantschmuck im Werthe von 10,000 Mark.

4. Gewinn: Ein Porzellan-Tafel- und Dessert-Service für 24 Personen, nebst Kronleuchter und Kammergeräth u. c. Gesamtwert 5000 Mark.

5. Gewinn: Eine vollständige Leinen-Wäsche-Ausstattung im Werthe von 3000 Mark.

Ersetzt:

5 Gewinne im Werthe zu je 2000 M.	1000 Gewinne im Werthe zu je 500 M.	2000 Gewinne im Werthe zu je 200 M.	3000 Gewinne im Werthe zu je 100 M.	5000 Gewinne im Werthe zu je 50 M.	8330 Gewinne im Werthe zu je 20 M.
10	1000	2000	3000	5000	8330
50	500	3000	5000	8330	10000
100	300	5000	8330	10000	15000
500	100	8330	10000	15000	20000

Diese Gewinne bestehen in Concert- und Stutz-Füllgela und Pianino aus renomirten Fabriken, Glasluster Remontoiruhren in Gold, Uhren (Regulatoren), Musikwerken, Luxuswagen, Gold- und Silberwaaren, Damast- und Leinwandgeweben, Kunstmöbeln, feinen Lederwaaren, sowie überhaupt Gegenständen der Kunstindustrie, Porzellan, gelbpolirten und anderen Spitzen, Füll- und Kull-Gardinen, seidnen und wollenen Kleiderstoffen, Jagdgewehren und Revolvern, Geldschränken und Kassetten, Rhythmaschinen, Reutenstilen, Wirtschaftsgegenständen, Küchengeräthschaften, Suttapapieren u. c.

Sämmtliche Gewinngegenstände werden von dem von Ihrer Majestät der Königin ernannten Comité unter Hinzuziehung von Sachverständigen mit größter Vorsicht und strengster Gewissenhaftigkeit angekauft.

Die öffentliche Ziehung erfolgt ebendasselbst am 11. Februar 1878 um folgende Tage.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, hienzu die Anzeige, daß Ziehungs-Listen zur **Söldner-Dombau-Lotterie** erst in circa 8 Tagen zu haben sind und deren Eintreffen in d. Bl. veröffentlicht wird.

2000 Loose-Verkauf Schulgasse 1.



**Frisch geschoss. Waldhasen**  
 frische Rehziemer,  
 Rehbraten,  
 frische Haselhühner,  
 Krammetsvögel,  
 fette welsche Hahnen,  
 welsche Hühner,  
 fette Enten,  
 sowie auch täglich frischen Pariser Kopfsalat und italienischen Blumenkohl à 30 Pfg. bei

**Ign. Diekmann**  
 Goldgasse 5.  
 18106

**Gänzlicher Ausverkauf**

meines Handschuhlagers, welches ich seither in der neuen Colonnade 23 hatte, befindet sich, um den Ausverkauf abzuschließen, Spiegelgasse 1.

18094 **M. Goldschmidt.**

**Eine große Spieluhr,**

24 Stüde sehr gut spielend, in seinem Rothbaum-Schrank, 2,70 hoch, 1 M. breit, 0,60 tief, ist preiswürdig zu verkaufen. Räderwerk in der Expedition d. Bl.

Ein empfehl. Kleiderschrank billig zu verk. Friedrichstr. 30. 18104

**Reis- u. Ver- und Rückfahrts-Geschäft**  
befindet sich **Rehgergasse 20, 1 Treppe hoch.**  
Harzheim.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Be-  
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische  
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach Rumbach in die  
Jungferstraße dem **W. Frey** zu seinem 25. Geburtstage!  
18107 **Die ganze Gofrouse.**

Ein Beamter sucht gegen mäßig höheren Zinsfuß ein **Darlehen**  
von **300 Mark**, jedoch nur bei einem streng reellen Gläubiger.  
Bemittler verbeten. — Gefällige Offerten unter S. 40 in der  
Expedition d. Bl. niederzuliegen. 18'66

**Verloren, vertauscht und gefunden:**

Verloren durch die Nicolassstraße bis zur Launusstraße ein **Fächer**  
Weidenholz mit Weiden Bouquet und lila Quaste. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Nicolassstraße 15, Parterre. 18093

**Eine goldene Damenuhr**

mit doppeltem Deckel, Kette und Medaillon, mit  
dem Namen **Anna** verzeichnet, gestern Nachmittag  
von der Viebricher Chaussee aus bis zum Hainer-  
weg verloren. Dem Wiederbringer eine **sehr**  
**gute Belohnung** Hainerweg 4. Vor An-  
auf wird gewarnt. 18122

**25 Mark Belohnung.**

**Zwei goldene Ringe**, dicke Reife, jeder mit einem kleinen  
Stein, eingeklebt in gelbe Lederfädelchen, welche an einer schwarzen  
Kette befestigt waren, sind verloren worden. Abzugeben Bier-  
straße 2a. 18065

**Dienst und Arbeit.**

**Personen, die sich anbieten:**

Eine junge Frau sucht eine **Schönstelle**. Näh. Exped. 17834

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in einem Schuhgeschäft. Näh.  
Expedition d. Bl. 18067

Ein Mädchen, welches sehr schön Weikzeug nähen, sowie Gebild  
Vorhänge stopfen kann, wünscht noch einige Tage zu besetzen.  
Schwalbacherstraße 22 im Hinterhaus, Parterre. 18088

Ein Mädchen, welches alle Arbeit gründlich versteht, auch waschen,  
und bügeln kann, sucht Monatsstelle für den ganzen Tag.  
Röderstraße 16, Parterre. 18074

Ein gebildetes Mädchen von 17 Jahren, welches nähen und  
bügeln kann, wünscht bei einer Herrschaft Stelle zu einem  
oder zwei Kindern. Näheres Michelsberg 7. 18088

Ein tüchtiger **Blumengärtner** sucht sofort Stelle. Gute  
Gehälter können vorgelegt werden. Näh. Expedition. 18077

Ein Mädchen von rechtlich'n Eltern sucht Stelle als Hausmädchen  
in angenehmen Leuten oder in einer kleinen Familie. Näheres  
Webergasse 8. 18105

Alle Personen können zu jeder Zeit **gute Mädchen** erhalten,  
die **gute Stellen** durch **Frau Schabel**,  
Webergasse 33. 17909

**Empfehle für sogleich:** 1 Kutcher, 2 Herrschaftsköchinnen,  
1 Hausmädchen, 1 Köchleinmädchen, sowie mehrere  
andere Dienstmädchen. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 18115

**10 Mädchen** suchen sofort Stellen; Zimmer-  
mädchen, Haus- und Küchennädchen und Mädchen,  
die bürgerlich lochen können und solche als Mädchen  
in der Haushaltung durch **Frau Schug**, Grabenstraße 14. 18098

Ein gesunde Amme sucht sogleich eine Stelle. Näh. Exp. 18102

Einige tüchtige Mädchen von außerhalb suchen für gleich und später  
Stellen durch **Ritter's Bureau**, untere Webergasse 13. 18119  
Als **Kutcher** sucht ein zuverlässig Mann Stelle; derselbe ist  
im Besitze guter Zeugnisse. Näh. Exp. 17937

**Personen, die gesucht werden:**  
**Schwalbacherstraße 3 wird sofort ein Mädchen**  
**gesucht.** 18097

**Gesucht per 1. oder 3. Februar** ein Mädchen,  
das gut bürgerlich lochen kann und die Hausarbeit gründ-  
lich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Adelheid-  
straße 65, Bel-Stage. 18078

Auf 15. Januar wird ein Dienstmädchen gesucht **Adelheid-**  
**straße 35, Parterre.** 18092

**Bahnhofstraße 12**  
wird ein Mädchen sogleich gesucht. 18101

Ein Mädchen, welches lochen kann und alle häusliche Arbeit  
versteht, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres Adelheid-  
straße 39, eine Treppe hoch. 18121

**Gesucht** in ein feines Herrschaftshaus ein **feines Zimmer-**  
**mädchen**, welches nähen, bügeln und servieren kann, **3 Kammer-**  
**jungfern**, eine für gleich, die anderen für später, **feinbürger-**  
**liche Köchinnen**, sowie **Mädchen für allein** durch  
**Birk's Placirungs-Bureau**, kleine Webergasse 5. 18118

**Kammerjungfer**, eine gelehrte, im Alter von 25 bis  
35 Jahren, welche Erfahrung im  
Reisen hat und in ihrem Fach gut bewandert ist, wird für Anfang  
Februar zu einer einzelnen Dame gesucht durch **Ritter's Bureau**,  
untere Webergasse 13. 18120

**Gesucht:** Eine Kammerjungfer und 2 perfekte Köchinnen für  
außerhalb, 1 Hotelzimmermädchen für hier, 1 französische Bonne  
für gleich, eine solche, sowie 1 Wirtin zum April durch **Ritter's**  
**Bureau**, untere Webergasse 13. 18119

Ein sauberes, einfaches Mädchen findet auf gleich einen leichten  
Dienst. Näheres Launusstraße 19, 3 Treppen hoch; zu melden von  
11 Uhr an. 18091

Ein ordentlicher Knabe von soliden Eltern wird in die Lehre zu  
nehmen gesucht bei

**Chr. Resch,**  
Saiten- und Instrumentenmacher,  
**alte Rothhofstraße No. 10,**  
Frankfurt a. M. 408

**Gesucht sogleich** 1 junger, gewandter Kellner durch **A.**  
**Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 18115

(Fortsetzung in der Beilage)

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Angebote:**

**Bliechstraße 19** sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie  
ein Dachstuhl auf April zu vermieten. 18062

**Rehgergasse 24** ist der 3. Stod, bestehend aus 2 Zimmern  
und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18063

**Nicolassstraße 12** ist die Bel-Stage, bestehend aus 5 Zim-  
mern, 1 Salon und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 18072

**Schützenhofstraße 14** ist der 4. Stod, 6 Zimmer u., auf  
den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 16 bei  
N. F. a. 18089

**Launusstraße 47, Bel-Stage**, ein schön möbl. Salon zu verm.  
**Welligstraße** ist in der Frontspitze eine kleine Wohnung mit  
Wasserleitung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres  
bei **Berger**, Marktstraße 7. 18086

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Schulgasse 4, 1 St. h.** 18079

Ein elegant möblirtes Zimmer (mit Pianino) nebst anstoßendem  
Schlafzimmer zu vermieten. Näheres **Schillerplatz 2a.** 18069

(Fortsetzung in der Beilage)

# Programme, Plakate, Eintrittskarten

fertigt die  
**P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

Nie dagewesene Billigkeit.

— Eine ganze vollständige Haus- und —  
**classische Privat-Bibliothek** —  
— zusammen für nur 30 Mark. —

- 1) **Göthe's** Werke, die vorzüglichste Auswahl, 16 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 2) **Schiller's** sämtliche Werke, 12 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 3) **Lessing's** sämtliche Werke, 6 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 4) **Körner's** sämtliche Werke, elegant gebunden mit Vergoldung.
- 5) **Heinrich Heine's** vermischte Schriften, die Originalausgabe vollständig in 3 Bänden.
- 6) **Börne's** Werke, die Originalausgabe vollständig in 12 Bänden.
- 7) **Unterhaltungsbibliothek** für den ganzen Winter, Sammlung vorzüglicher Original-Romane u. beliebter deutscher Schriftsteller, 20 Bände groß Octav. Ladenpreis 30 Mark.

Alle sieben, anerkannt guten Werke, als: Göthe, Schiller, Lessing, Körner, Heine, Börne, sowie die Unterhaltungsbibliothek, unter Garantie für neu! complet! und fehlerfrei

— zusammen für nur 30 Mark!!! —

(Einzelne Werke aus dieser Hausbibliothek werden nicht abgegeben.) Aufträge gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages werden umgehend soll- und steuerfrei expedirt von der Export-Buchhandlung

**J. D. Polack in Hamburg.**

1808 (H. 0110.) Geschäftslokalitäten im eigenen Hause: Gänsmarkt 30 und 31.

## Eine Parthie Damen-Glacéhandschuhe

mit 2 Knöpfen zu 1 Mk. 50 Pf., sowie eine Parthie Ball-Handschuhe für Herren u. Damen von 1 Mk. 20 Pf. an bis zu den feinsten empfiehlt

**M. Pfister aus Tyrol, Langgasse 3,**

früher neue Colonnade 4.

## Cäcilien-Verein.

Sonntag den 13. Januar Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr: 203

Specialprobe für Tenor und Bass.

**17 Steingasse 17.**

Heute Abend: Metzelsuppe.

18111 Gust. Schnaedter.

**Erste Qualität Rindfleisch**

per Pfund 50 Pf. bei  
18080 Franz Edlingshaus, Adlersstraße 19a.

## Gesang-Abtheilung

## des Kriegervereins „Germania“

Morgen Sonntag den 13. Januar Nachmittags 2 Uhr  
Anfange der Dohlemerstraße aus: Ausflug nach Dohle  
Zur Theilnahme werden die Vereins-Mitglieder mit Angehörigen  
und Freunde hierdurch ergebenst eingeladen.

187 Der Abtheilungs-Vorstand

Für die Klein-Kinder-Bewahranstalt dahier gingen ein:  
Schwester Pauline 10 Mk., durch die Expedition des Tagblattes  
von Frau Krieger 6 Mk., wofür verbindlichst dankt  
Wiesbaden, den 10. Januar 1878.

268 Der Vorstand

# Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Infolge der Mittheilung der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1877

## circa 80 Procent

ihrer Premieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1877 wird zu Anfang des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuer-Versicherungsbank bin ich jederzeit bereit — am hiesigen Orte jedoch nur noch aus den neueren Quartieren.

Wiesbaden, den 6. Januar 1878.

**Eduard Krah,**

Darpl-Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha,  
6 Marktstraße 6.

196

# Lokal-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein Geschäft und Lager sich von heute an

## grosse Burgstrasse No. 9

befindet und bitte ich, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1878.

17722

## Ludwig Bender,

früher neue Colonnade 5 & 6. Schirafabrikant, früher neue Colonnade 5 & 6.

## „Storchnest“.

Heute Abend: **Rekelsuppe**, von Morgens 9 Uhr an **Quellfleisch** und **Schweinepfeffer**, von Nachmittags 5 Uhr an **frische Wurst**, wozu freu d'ich einladet  
18087

Adam Jamin.

## Zum Anker, Neugasse.

Heute Abend: **Rekelsuppe**. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr **Quellfleisch**, Abends 5 Uhr **frische Wurst**, wozu freundlichst einladet  
18095

Wilh. Riess.

## Bierstadt, „zur Taube“.

Morgen Sonntag: **Rekelsuppe**, wozu höflichst einladet  
18061

Georg Schüller.

## Feinste Wunsch-Essenzen,

ferner **Arac, Rum** und **Burgunderwein** empfiehlt on gros & détail  
Dr. Steinau, Oranienstraße 6. 18073

## Wäsche-Confection.

Da ich bis 1. Februar meine Filiale **Schillerplatz 2a** aufzuheben gedenke, bitte meine geehrten Gönner, eventuelle Aufträge vor dieser Zeit noch ertheilen zu wollen.

**J. W. Schmitz' Filiale,**  
Schillerplatz 2a.  
18071

$\frac{1}{2}$  guter Platz in der **L. Rangloge** ist für den Rest des Abonnements abzugeben **Querstraße 3, 1 Etage hoch.** 18082

## Wirthschafts-Eröffnung.

Untern Heutigen habe ich die bisher von Herrn **C. Dreis** geführte **Restauration Marktstraße 8** übernommen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte ich ein berechtiges hiesiges und auswärtiges Publikum, sowie meine Freunde und Gönner, mich mit ihrem Besuch recht fleißig beehren zu wollen.

Ich erlaube mir zu empfehlen: **Feinkes Grätweil'sches Lagerbier** per Glas 10 Pfg., sowie **ganz reine Rhein-Weine** unter Garantie, **Mittagsstisch** zu 50, 70 Pfg. und 1 Mark, täglich **warmes Frühstück** in großer Auswahl.

Ein **Extralokal** für geschlossene Gesellschaften oder einen kleinen Verein steht zur Verfügung.

S o c h a c h t u n g s v o l l

**Marktstraße 8, J. Carsky, Marktstraße 8.**  
Wiesbaden, im Januar 1878. 18084

Früh eingetroffen bei **Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2:**

**Egmonder Schellfische,**  
**Speck-Flundersn,**  
**geräucherten Mal.** 18075

„Gullenberg“, **Nerostraße 24.**

Heute Abend: **Rekelsuppe**, wozu einladet  
18085 **Wilh. Alexi.**

**Todes-Anzeige.** 18114

Ganz unerwartet tief der Allmächtige unsere gute Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

**Maria Magdalene Herchen, geb. Preuß,** am Mittwoch den 9. Januar Mittags 12 1/2 Uhr von ihrem jahrelangen Leiden zu sich. Um stille Theilnahme bitten

**Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause auf dem neuen Friedhof, aus statt.

**Danksagung.**

Allen Denjenigen, welche uns während der zwar kurzen, aber sehr schweren Krankheit unseres nun in Gott ruhenden, theuren Gatten und Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Bleichenmachers **Carl Jung**, so hilfreich zur Seite standen und denselben zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede, den Kameraden des Kriegervereins „Germania“ und den Mitgliedern des Bürgererschützen-Corps sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus und bitten um stille Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste.

18100 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.** 10. Januar.

**Geboren:** Am 7. Jan., dem Geomelergesellen Wilhelm Böhn e. L., R. Feida Elisabeth Catharine. — Am 8. Jan., dem Bäcker Wilhelm Petry e. L., R. Feida. — Am 8. Jan., dem Schlosser und Mechaniker Worig Staab e. S. — Am 7. Jan., dem Hausdiener Johann Bröck e. L., R. Marie Catharine. — Am 8. Jan., dem Tischergehilfen August Sterkel e. S., R. Altheb.

**Gestorben:** Am 9. Jan., Marie Magdalene, geb. Preuß, Ehefrau des Tagelöhners Matthias Herrchen, alt 86 J. 7 M. 28 T.

**Evangelische Kirche.**

I. p. Epiph.

Mittägsgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Con.-Rath Bohmann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Con.-Rath Böly. Nachmittägsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bienenhorff. Besondere in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel. Mittwoch den 16. Januar Abends 6 Uhr: Missionen in der englischen Kirche durch Herrn Missionsprediger Schrenk. Donnerstag den 17. Januar Abends 6 Uhr: Bibelstunde in Saale der höheren Mädterschule.

**Katholischer Gottesdienst**

in der Kath. Kirche Friedrichstraße 19.

1. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Catechese. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Solze und Beichte.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.** Am 1. Sonntage nach Epiph. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Donnerstag den 17. Januar: Abendgottesdienst 8 Uhr.

Pfarrer Hehn.

**Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**

Sonntag den 18. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Brofessor Dr. Knoobt aus Bonn.)

**Denkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**

Sonntag den 18. Januar Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhauseale: Herr Prediger Piepe. Thema des Vortrags: Ueber die Symbole in Religion und Kirche. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

**S. Augustine's English Church.**

First Sunday after Epiphany.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

**Russischer Gottesdienst, Rabellenstraße 17 (Hauskapelle).** Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

Für die verunglückten Maurer in Dörfheim sind bei der Expedition d. Bl. von Unanann 5 W. eingegangen, welches dankend bescheinigt wird.

Mainz, 11. Januar. (Fruchtmarkt.) Unser heutiger Markt brachte bei Fruchtmarkt auch keine Wendung zum Bessern, im Gegentheil, Korn wurde einige Pfennig billiger gehandelt, Weizen unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 22 Mk. bis 22 Mk. 80 Pf. 200 Pfd. Korn 17 Mk. 30 Pf. bis 17 Mk. 60 Pf. 200 Pfd. Gerste 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf. Ungarischer Weizen 24 Mk.

Berlin, 9. Jan. (Königl. Preuss. Lotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der dritten Classe 157. Königl. Preuss. Classenlotterie sind folgende Gewinne gefallen: 1 Gewinn zu 45,000 R. auf No. 14021. 8 Gewinne zu 3000 R. auf No. 25328 32076 und 64757. 1 Gewinn zu 1800 R. auf No. 69261. 8 Gewinne zu 900 R. auf No. 8610 21908 und 69208.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1878. 10. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Sivin)	834,70	834,66	836,01	835,12
Thermometer (Reaumur)	-4,2	-1,6	-2,8	-2,86
Dampfspannung (Bar. Sivin)	1,28	1,56	1,29	1,37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,5	90,7	88,8	90,00
R. W.	W.	W.	S. W.	—
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	Stille.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	öfl. heiter.	—
Schnee.	—	—	—	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	5,0	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tagess-Kalender.**

Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Koine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768 für Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, N. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Samstag den 12. Januar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Chorgesang-Schule. Abends 8 Uhr: Uebung. 18500 Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Gutenberg“, Kerkstraße 24. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal. Schlosser-Gewerkschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Erbsprung“. Brigirerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend. Ball der Landwirthe im „Römersaale“. Gurn-Verein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal. Königliche Schaupiele. 10. Vorstellung. (72. Vorstellung im Abonnement.) „Der III. Capitel I.“ Lustspiel in einem Akt von H. Bohn. Ballet. „Jugendliebe.“ Lustspiel in einem Aufzuge von Adolf Wilbrandt. Ballet. „Sector.“ Schwan in einem Akt von S. von Moser.

Frankfurt, 10. Januar 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stück	16 Nm. 65 Pf. 6.	Amsterdam	168,65 B. 25 C.
Dulaten	9 „ 50—55 Pf.	London	20,43 B. 20,89 C.
20 Fres.-Stück	16 „ 18—22 „	Paris	81,20 B. 81 C.
Souverains	20 „ 88—88 „	Wien	170,25 B. 169,80 C.
Imperialen	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 2 bei.

**Der Rechte.**

Erzählung von E. Harner.

(20 Fortsetzung.)

Fritz Erbach blickte seinem Freunde lange nach. „Da geht er hin!“ sagte er endlich leise seufzend vor sich hin. „Mein bestes Stück Jugendgeschichte geht mit ihm von mir!“ Vor seinem inneren Auge zogen die Bilder der Vergangenheit vorüber, der dohlen-umstatterte, moosbewachsene Kirchturm des kleinen Städtchens, der auf den schlechtgeplastersten Marktplatz herab sah, auf dem die Kinder ihre

Epiele trieben. Er war darunter und wo er war, da war der lange Heinz, des Müllers Sohn, gewiß nicht ferne, denn sie waren unzertrennliche Freunde. Und ein kleines, dunkeläugiges Mädchen, des Schwamewirths Anuchen, tollte mit den Knaben. Eigentlich war's der Mutter, der dicken, gutmüthigen Wirthin, nie ganz Recht, wenn ihr kleines Mädchen mit den Knaben spielte, denn es war ein wildes Ding und oft schwer zu händigen. Wenn aber er, Fritz Erbach, unter der Rote war, dann wurde das Anuchen nicht gescholten, denn die Mutter wußte, wie sorgsam er über dem Kinde wachte, und ihm gehorchte sie auch willig genug. Freilich, da er sie vor den anderen beschützte, glaubte er dadurch ein Recht erworben zu haben, sie gelegentlich zu quälen und es war nicht selten, daß das Anuchen in Thränen von ihren beiden Rittern ging, denn was er that, that der lange Heinz getreulich mit. Aber solche Thränen waren nur wie Aprilschauer, während die Augen noch schwammen, lachte der rothe Mund schon wieder und der Friede wurde hergestellt, ehe ein Anderer etwas bemerken konnte, denn die Drei gehörten ja nun einmal zusammen! — Er sah den Schwan, mit seinen alten, mächtigen Linden, um deren Stämme sich die Kinder so oft gegriffen hatten, und mit dem großen, einst weißgewesenen Schwan von Blech über der Thüre; der lange Heinz, der außer seinem musikalischen Talent auch die Gabe hatte, mit Pinsel und Farbe nicht Ael umzugehen, hatte immer gesagt, er werde ihn noch einmal anstreichen und an einem schönen Sommertage war das Vorhaben auch richtig zur Ausführung gekommen. Das war ein lustiger, lustiger Tag gewesen, als die Linden blühten, der lange Heinz oben auf der Leiter stand, das Gefieder des Schwans schön weiß und den Schnabel desselben schön roth bemalte! Er hatte die Leiter gehalten, aber der Freund polterte und schalt gewaltig von oben herab, daß er besser aufpassen solle! Und wie sollte er auch aufpassen, denn er mußte doch immer auf das Anuchen sehen, das jetzt nicht mehr Kind, sondern eine hold erblühte Jungfrau, dem Freund die Farben mischte und zureichte! So rosenfarben und himmelblau hatte das Leben dem jungen Künstler, der schon Kapellmeister war und große Pläne im Kopf trug, nie gelacht, wie damals dem armen Jungen, der seinen Groschen in der Tasche trug und nichts besaß, als sein frohes Gemüth und den einen dürrigen Anzug, dessen Farbenflecken die Mutter in der folgenden Nacht unter Kopfschütteln auswusch.

Aber freilich, das war schon lange her! Fritz Erbach fuhr sich ärgerlich über Stirn und Augen. Hinweg, ihr Kindheitsträume! Er war kein armer Junge mehr, sondern ein aufstrebender Künstler, der soeben die erste Staffel zukünftigen Ruhmes erstiegen hatte. — Vielleicht war es auch besser, daß der Freund so schroff von ihm gegangen, zwischen damals und jetzt konnte es ja ohnehin keine Brücke geben! — Am Nachmittag desselben Tages sah Hildegard im Schatten der Ephenwand eifrig mit einer Stiderei beschäftigt. Wenn einem die Gedanken so wirr und wild im Kopfe stürzen, wie es bei ihr leththm der Fall gewesen war, dann wird eine andere Beschäftigung, als die der Hand, fast zur Unmöglichkeit.

Das Stubenmädchen trat ein und meldete: „Herr Erbach.“ Hildegard erschrad. „Sagen Sie ihm, Mama sei nicht zu Hause!“ „Ich habe es schon gesagt. Herr Erbach wünscht das gnädige Fräulein zu sprechen.“ Hildegard zögerte, sie war nicht gewöhnt, Visiten zu empfangen. Aber, Erbach — der konnte doch eigentlich zu ihr kommen! — „Führen Sie den Herrn herein!“ befahl sie endlich.

„Wie bleich er ist!“ dachte sie, als sie den Eintretenden begrüßte. „So ganz leicht scheint ihm die Trennung doch nicht zu werden!“

Fritz Erbach war in tödtlicher Verlegenheit. Er hatte sich die Sache so einfach vorgestellt, zwei Minuten mit Hildegard allein und Alles mußte ja in Ordnung sein! Dann stand ihm ja nichts mehr im Wege und er konnte sich ungehindert seines Glüdes freuen!

Unser junger Künstler mußte die Erfahrung machen, daß sich die Situationen gewöhnlich in Wirklichkeit weit anders gestalten, als man es sich gedacht hat. Es war Alles so gekommen, wie er erwartet hatte, er hatte Hildegard allein getroffen, er war angenommen worden, sie wies ihm sogar einen Platz hinter der Ephenwand an — ein Heiligthum, das er in seiner Eigenschaft als Klavierlehrer immer nur von fern bewundert hatte, und doch —

Und doch wollten sich die Worte nicht einstellen, die ihm im Geiste so beredt von den Lippen gestossen waren. Er fühlte eine verzweiflungsvolle Trockenheit im Halse, die es ihm fast unmöglich machte, zu sprechen.

(Schluß folgt.)

Eine ungeschickte Pause entstand, die es als etwas Ungehöriges empfand, das er hätte verhüten müssen.

Endlich brach Hildegard das peinliche Schweigen. „Ich hätte kaum erwartet, Sie noch zu sehen!“ sagte sie unsicher. „Ich hörte, Sie hätten vor Ihrer Abreise noch sehr viel zu thun!“

„Best oder nie!“ dachte Fritz Erbach, und mit tollkühnem Anlauf sagte er laut: „Sie konnten doch unmöglich ernstlich denken, daß ich im Stande wäre, diese Stadt zu verlassen ohne — ohne mich Ihnen zu empfehlen!“ schloß er mit plötzlicher Zaghaftigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

### Locales und Provinziales.

Strakammer vom 11. Jan. Am 21. Anlauf v. J. (Kirchweih-Dienstag) befand sich in den Morgenstunden der Tagelöhner Nicolaus Kreis von Winkel in der Wirthschaft des Wenzel in Kiliau dortselbst, gleichzeitig mit dem Angeklagten Dachdecker Richard Gänther und dem Metallarbeiter Adam Schud. Da Kreis sehr betrunken war, trugen Kiliau und Gänther ihn aus dem Zimmer in den Garten. Bald darauf fand man den Betrunkenen mit schwarz angestrichenem Gesicht und einem Kehrlöcher in der Hand auf einer Bank in der Halle liegend. Gänther steckte ihm ein Stück Papier in den Mund, schnitt ihm die linke Hälfte des Schnurbartes ab und warf ihm Sand auf den Kopf. Als Mittags die übrigen Gäste aus der Kiliau'schen Wirthschaft sich entfernten, legte der Wirth den Kreis in einen Beschlagnahme, um ihn dabeilbst einschlafen zu lassen. Dorthin bezog sich zwischen 1 und 2 Uhr der Angeklagte Gänther und bestrich den Kreis mit einer grünlich-gelben Delfarbe im Gesicht, an den Hosen und an den Schuhen. Als dann etwa 1/4 Stunde später Kreis wieder zu sich gekommen war und sich in den Kiliau'schen Garten setzte, ging Gänther wieder zu ihm und schnitt ihm einen 3 Zoll breiten Streifen Haare von der Stirne mitten über den Scheitel bis in den Nacken ab. Alsdann legten die anwesenden Gäste den Kreis auf den Boden und schüttelten ihm in kleinen Gläschen Branntwein ein. Weiter ist Gänther beschuldigt, am 20. September die Ehefrau des genannten Kreis, welche er in Verhaft hatte, die Entleitung der Untersuchung gegen ihn verursacht zu haben, auf der Straße zwischen St. Bartholomae und Winkel mit einem Messer bedroht zu haben. Der Wirth Kiliau wird wegen Verübung groben Unfugs zu einer Geldstrafe von 50 Mark und der Angeklagte Schud wegen des gleichen Vergehens zu einer solchen von 20 Mark, dagegen der Angeklagte Gänther wegen üblicher Beleidigung und Verübung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 14 Tagen, und sämtliche Angeklagten in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Der Fabrikarbeiter Carl Gänther von Oefrich hatte am Abend des 21. October v. J. in der Focher'schen Wirthschaft mit noch anderen dort anwesenden Gästen einen Wortwechsel. Nachdem derselbe später das Wirthshaus verlassen hatte, um nach seiner Wohnung zu gehen, wurde er von mehreren Personen angegriffen, gegen die Treppe seines Hauses geworfen und in unbarbarischer Weise mit Prügel tractirt; auch ein Messerstück wurde ihm beigebracht. An dieser Schlägerei theilnahmen sich: 1) der Maurer Christoph Müller, 2) Johann Carl Bartel, 3) Franz Josef Haub, 4) Josef Bartel, 5) Wilhelm Josef Bartel und 6) Gänther. Josef Müller, ad 1 wird zu 5 Monaten, ad 2 zu 4 Monaten, ad 3 zu 8 1/2 Monaten, ad 4, 5 und 6 zu je 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Im Jahre 1876 war der Adam Orenhart aus Kotharimburg (Thüringen) auf der Elbtause zwischen Neudorf und Wehen als Aufseher beschäftigt und war ihm die Auslohnung der Steinblöcker übertragen. Von dem in Langenschwalbach in Empfang genommenen Gelede ist er angeklagt, in zwei Fällen einige den Arbeitern gehörige Lohn-Beträge unterschlagen zu haben. Der Angeklagte verblüht gegenwärtig eine ihm vom Schwurgericht dahier unterm 19. Juni 1876 zuerkannte Gefängnißstrafe von 8 1/2 Jahren und hat er zuletzt die Strafe eine weitere Gefängnißstrafe von 2 Monaten zu verbüßen. — Der Tagelöhner Christian Knoos aus Altsadt, Amts Dögenburg, ist gekündigt, im Monat November und December v. J. hier und in Dieblich zwei Diebstähle an Kleibern und Geld ausgeführt zu haben. Das Gericht verurtheilt ihn zu 1 Monat und 3 Wochen Gefängniß. — Am 6. November wurde der Ladirektor Friedrich Licht in der Bleichstraße hier von dem Kutscher Johann Zimmer aus Wüpper, dormalen dahier in Condition, überfallen, wobei der Junge Lichte Verletzungen davontrug. Der Kutscher wird zu einer Geldstrafe von 80 Mark ebenfalls zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die Wittiv Margarethe Willms aus Düsselroff wird wegen Unterschlagung von drei ihr zur Reparatur übergebenen Bettstücken zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Am 13. December entwehrt die Dienstmagd Catharine Seelbach aus W. Sternoch ein der Pousie Römer daher gehöriges Medaillon und versetzte dasselbe bei dem Erdbeer Stoll für eine Paul. Die Angeklagte ist sofort in Lehenmündet und verurtheilt sie das Gericht zu 4 Wochen Gefängniß.

Die Kgl. Regierung hat angeordnet, daß die Ortspolizeibehörden (welche auch nach Anstellung eines Fabrik-Inspectors verpflichtet bleiben), die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter zu überwachen) die vorgeschriebene Revision der Arbeitsbücher derselben regelmäßig bewirken, auch stets darauf achten sollen, daß die Arbeit nicht vor Beschaffung eines Arbeitsbuchs angetreten werde und soll das Buch dem Arbeitgeber nur von dem Vater oder dem Vormunde des jugendlichen Arbeiters übergeben werden dürfen. Auch soll ferner darüber gewacht werden, daß jugendliche Arbeiter, welche aus der Schule entlassen worden sind, erst nach Vollendung des 14. Lebensjahres zu einer 10stündigen Arbeit herangezogen werden.

KB. Der Regierungsrath v. Foller dahier ist von dem Rgl. Finanz-Ministerium zum Ausföhrungs-Commissarius für die Revision der Gebäud...

aus dem blauen Rändchen, 11. Jan. Die Behörden und die Gendarmerie sind in voller Thätigkeit um die Attentäter gegen das Leben...

Finanz. Theater. Concerte.

Zum Wiederherstellungsbau der Katharinenkirche zu Oppenheim ist die Gewöhrung eines in 12 Jahresraten von je 16666/3 Mark...

Aus dem Reiche.

Bekanntlich hat nach dem preussischen Hypothekenrecht der Hypothekengläubiger neben seinem dinglichen Forderungsrecht auch einen...

Der Vorschlag der preussischen Regierung in Bezug auf die Tabaksteuer geht dahin, daß der Zoll auf ausländischen Tabak von 12 Mark pro...

Der deutsche Votzschafter in London, Graf Müllner, empfing am Dienstag eine Deputation der dort arbeitenden deutschen Bauere...

Bemerktes.

Was berühmte Sängerinnen erwarben. Der Opern-Imperatorio Luigi Riccaboni, der 1716 auf direct. Einladung des Regenten...

Concerte zur Verfügung, die ihr rein 60,000 Fr. einbrachten. Das schien...

Das ist mehr, als selbst die Baitt je erreicht hat. Die Kaiserin Maria Theresia...

Die Kaiserin Maria Theresia entrand, theilt Saager's M a s o h im, Pöcher...

(Eingekandt.)

Eine Sache, die auch in Ihrem Blatte schon oft zur Sprache gekommen, scheint ein anderes Schicksal zu haben, als das Colonnadenproject. Es handelt...

Es gibt wenig Krankheiten, welche so vielen Heilmitteln das Dairen...

Um die ächten Guyot'schen Theaterkapellen zu erhalten, sollte man barant...

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Depot in Wiesbaden bei E. Schellenberg, Knocheler. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Stierbei & Bellae.)

## Bekanntmachung.

### Impfung betreffend.

Mit Bezug auf die unterm 20. Februar 1877 erlassene Bekanntmachung, betreffend Impfung durch Privatärzte, werden diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe des verfloffenen Jahres Impfungen resp. Revaccinationen in hiesiger Stadt vorgenommen und die vorgeschriebenen Listen bis jetzt noch nicht hierher gereicht haben, hiermit aufgefordert, solche spätestens innerhalb acht Tagen vom Tage der Publikation dieser Bekanntmachung der unterzeichneten Direction einzusenden.

Ferner werden diejenigen Eltern u. deren impfpflichtige bezw. revaccinationspflichtige Kinder (die im Jahre 1876 geborenen Kinder, Restanten aus den Vorjahren, sowie Schüler und Schülerinnen hiesiger Lehranstalten) im Laufe des verfloffenen Jahres wegen Krankheit u. nicht zur Impfung resp. Revaccination gelangt sind, aufgefordert, ebenfalls innerhalb 8 Tagen den vorgeschriebenen Nachweis (wenn ein solcher nicht bereits hier vorgelegen hat) hier vorzulegen.

Desgleichen haben die Eltern u. deren impfpflichtige Kinder im Laufe des verfloffenen Jahres außerhalb Wiesbaden zur Impfung resp. Revaccination gelangen, den Nachweis darüber, soweit solches noch nicht geschehen, in der vorangegebenen Zeit hier vorzulegen. Wiesbaden, 10. Januar 1878. Die Königl. Polizei-Direction. v. Strauß.

## Bekanntmachung.

In dem hiesigen Stadtwalde District hinterer Neroberg Abtheilung I. kommt an den nachbenannten Tagen folgendes Gebölz zur öffentlichen Versteigerung:

**I. Montag den 14. Januar c., Vormittags 9 Uhr anfangend:** 3 eichene Baumstämme von 3,4 Fäm., 20 Rmm. eigenes Scheitholz, 4 Rmm. eigenes Prügelholz, 500 Rmm. buchenes Scheitholz, 150 Rmm. buchenes Prügelholz, 4150 Stück buchene Wellen, 4 Rmm. erlenes Wertholz und 120 Rmm. Stockholz.

**II. Dienstag den 15. Januar c., Vormittags 9 Uhr anfangend:** 22 Rmm. eigenes Scheitholz, 480 Rmm. buchenes Scheitholz, 150 Rmm. buchenes Prügelholz, 4200 Stück buchene Wellen und 130 Rmm. Stockholz.

**III. Mittwoch den 16. Januar c., Vormittags 9 Uhr anfangend:** 20 Rmm. eigenes Scheitholz, 390 Rmm. buchenes Scheitholz, 137 Rmm. buchenes Prügelholz, 4800 Stück buchene Wellen, 1 Rmm. birkenes Prügelholz und 120 Rmm. Stockholz.

Der Sammelplatz ist jedesmal eine viertel Stunde vor Beginn der Versteigerung auf dem Plateau des Nerobergs.

Wiesbaden, den 7. Januar 1878. Im Auftrage:

Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

## Bekanntmachung.

Die dem Verhause bis zum 15. December 1877 einschließlicb verfallenen Pfänder werden Montag den 14. Januar 1878 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. Am 11. Januar können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 12. Januar ab ist das Verhause hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 28. December 1877. Die Verhause-Commission.

G. Saab.

Frische Land-Butter und Eier, sowie alle Gemüse bei billigen Preisen stets zu haben Quersstraße 2. 17717

## Männergesangverein Concordia.

Samstag den 12. Januar, Abends präcis 8 1/2 Uhr anfangend, findet unsere diesjährige statutenmäßige General-Versammlung im Vereinslocale, Restauration Schmidt, Spiegelgasse 7, statt.

### Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Neuwahl des Vorstandes;
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

261

Der Vorstand.

Aarstraße 2.

Aarstraße 2.

## Geschäfts-Erinnerung.

Einem geehrten Publikum bringe ich meine Wirthschaft in gefälliger Erinnerung, und empfehle zu gleicher Zeit ausgezeichnetes Flaschenbier, sowie reinehaltene Weine der 1/2 Schoppen von 20 bis 50 Pfg. an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll

Gustav Hahn,

vis-à-vis der Rapsfabrik.

17933

## Wirthschafts-Übernahme.

Die Wirthschaft in meinem Hause Bleichstraße 14 habe ich heute für meine Rechnung übernommen.

Indem ich dieses zur Kenntniß des hiesigen Publikums bringe, gebe ich die Versicherung, daß ich die meine Wirthschaft besuchenden verehrlichen Gäste stets mit einem ausgezeichneten Glas Bier, einem vorzüglichem Glas Pilsenerwein und rein gehaltenem Wein, sowie mit guten und preiswürdigen, kalten und warmen Speisen bewirthen werde.

Wiesbaden, den 8. Januar 1878.

17919

Lorenz Bartholomä.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft Römerberg 22 von heute an wieder selbst übernommen habe und werde ich bemüht sein, meine Gäste durch gute Getränke und Speisen in jeder Weise zufrieden zu stellen.

17627

F. Wanger Wwe.

Frische Sendung des beliebten

## Weibezahn'schen Hafermehls

eingetroffen bei

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 18050

## Hochfeine Tafelbutter

versendet in Post-

9 Pfund unter Nachnahme oder Einsendung

403 P. N. v. Horsten zu Meldorf (H. 0109)

(H. 0109) P. N. v. Horsten zu Meldorf (H. 0109)

Wegen Wohnungswechsel zu verkaufen: Ein Rohr-Ofen, Bettstellen mit Sprungrahmen, Tische, Stühle, Sopha's, Spiegel, 2 Pariser Pendels und sonstige Haushaltungsgegenstände Louisenstraße 18. 17954

**Frau Bodesheimer,**

19 Mauergasse 19,

empfehlst bestens ihre **Milch- und Rahmhandlung** zu jeder Tageszeit. 17979

Die bei der Verfeinerung unverkauft gebliebenen **Del-druckbilder, leinernen Tragen und Manschetten** (feinste Qualität) etc. verkaufe ich von heute ab aus freier Hand zu jedem annehmbaren Preis.

17955 **F. Rossi, Taunusstraße 25.**

**Frau Neugebauer, Friedrichstraße 6,**

empfehlst sich im Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern** nach neuester Façon; auch werden alle **Weißwäbereien, Herren- und Frauenhemden**, sowie sonstige Waſche angefertigt. 17880

**Baubureau und Wohnung** des Unterzeichneten beab Selenenstraße 5.

Wiesbaden, den 1. Januar 1878. 17181

**Fr. Lang, Architect.**

**Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft von Wilhelm Münz** leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Werkzeug, 13 Meßergasse 13. 10782

**Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Wertgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

Das illustrierte Originalwert: „Dr. Kiry's Naturhelmetob“ ist zum Preise von 1 Mark in allen Buchhandlungen vorräthig.

**Aus voller Ueberzeugung** kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Kiry's Helmetob empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erbittet auf franco-Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Kiry's Naturhelmetob“ (100. Aufl., Fabel-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

260

Die berühmte **französische Glanzwäsche** wieder zu haben bei **Harzheim, Meßergasse 20.**

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser, Michelsberg 3.** 11243

**Frau Martini, Mauergasse 15,** empfehlst ihr Lager in **Holz- und Volkermöbel, Betten und Spiegeln**, sowie ganzen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. 15708

**Sargmagazin Nerostraße 34.** 16904

Ein massiver, antiker **Kleiderschrank** zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 17952

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 5751

**Wasche** zum Bügeln wird angenommen Geisbergstraße 12. 12000

**Wasche** zum Bügeln wird angenommen Hellm. andstraße 25a, 3 Stiegen hoch. 17095

**Garzer Kanarienvogel, Koller und Flötenschläger**, sind zu verkaufen Hirschgraben 1, 3 Stiegen hoch. 2000

**Erste Auszeichnungen** in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

**Löflund's Malz-Extrakt,**

das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, von Riemeyer statt Leberthran empfohlen.

**Löflund's Brust-Malz-Honig,** angenehmes Linderungsmittel bei Brust- und Hustenleiden, für Kinder bei Keuchhusten.

**Löflund's Malz-Extrakt-Bonbons,** durch Wohlgeschmack und leichte Verdaulichkeit allgemein beliebte Husten-Bonbons.

**Löflund's Malz-Extrakte**

mit Eisen, für blutarme Personen, mit Chinin als Kräftigungsmittel, mit Kalk, für Schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Zungenleidende ärztlich empfohlen.

**Löflund's Kindernahrung,** ein Extrakt, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Lieber'sche Suppe“ bekannte, kräftigste und zugleich billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre bildet.

Diese Original-Präparate aus der Fabrik von **Ed. Löflund in Stuttgart** sind vorräthig in allen Apotheken in **Wiesbaden** und Umgegend. 14253

**Tintentod** entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz etc. à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

**Moritz Moller in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.** 232

**Plissée**

werden schön und billig mit der Maschine gelegt, ebenso alle Maschinen-Nähereien angenommen bei 17963

**E. Schmidt, Nerostraße 27, 1 Treppe.**

**Antiquitäten und Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Herrnkleider werden reparirt und Gemisch gereinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift. 161 **W. Haack, Sömergasse 9.**

**Zu verkaufen.**

Zwei neue, nußbaum-polirte **Bettstellen, Waschtische, Nachtsische, Stühle, Kommoden, Tische, Plattofen** und eine tannen-lackirte Bettstelle nebst Matratze, wenig gebraucht, Abreise halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 17767

**Ein kleines Damenhündchen**

(Mopschen) zu verkaufen. Näher: Expedition. 17872

**Buchführung**, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 11840

## Loose zur Albert-Lotterie

à 5 Mk. zu haben bei

**J. Dillmann**, Buchhandlung, Marktstraße 36;  
**W. Hillesheim**, Papierhandlung, Marktstraße 24;  
**J. Wehrheim**, Hutgeschäft, Langgasse 8;  
**Aug. Winter**, Drechsler, Kirchgasse 31, Ecke d. Mauritiusplatzes,  
 sowie **Saulgasse 1**, Baden rechts.

Wer

# schlecht spricht, stottert, stammelt,

lesse unbedingt die Broschüre  
 von **Spracharzt Gerdt's, Aschaffenburg**,  
 welche soeben erschienen ist.

Preis: 1 Mk. 50 Pfg.

17838

**Bedstraße 1 4 Schützenjuppen u. Stiefel** zu verk. 18018

Die Stelle eines Vereinsdieners des „Wiesbadener Total-Kranken- und Sterbe-Vereins“ ist anderweitig zu besetzen. Auftragende Vereinsmitglieder, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, können sich nebst Preisangabe des Gehalts bei Herrn Director **Kohrbasser**, Hermannstraße 5, Hinterhaus, melden.

Der Vorstand. 17949

Gründlicher **französischer Sprach-Unterricht** wird billig erteilt. Näheres **Wellerstraße 31**, Parterre. 17911

**Gregorianische Methode**

(6 Sprachen) **Bahnhofstraße 12**, eine Treppe hoch. 13802

Die Damen, welche am 9. d. Mts. **Adelhaidsstraße No. 28** eine Wohnung zu mieten beabsichtigten, werden gebeten, nochmals vorzusprechen. 18011

## Immobilien, Kapitalien &c.

**Haus** in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter **W. O. 71** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Ein **rentables Haus** mit Thorfahrt und 14-20 Ruthen Hofraum oder Garten wird zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter **A. B.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 17559

**Mehrere solid gebaute Villen, hier und im Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen oder zu vermieten durch Christian Krell, Nerothal 17.** 15214

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11323

Ein **kleines Landhaus** in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11322

Die **schön gelegene Villa** der Erben des Herrn Präsidenten Hergenbahn, **Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6**, mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigsten Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15121

**16,000 Mark** Restkaufschilling nebst 5% Zinsen sind zu cediren. Adressen unter **A. C. 12**, bei der Exp. erbeten. 15897

**60,000 Mark** auf erste und **36,000 Mark** auf zweite Hypothek, auch getheilt anzuleihen. Näh. Expedition. 17306

**12-15,000 Mark** sind auf erste Hypothek anzuleihen. Näheres Expedition. 17914

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen aus guter Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen wünscht in ein hiesiges feineres Geschäft in die Lehre zu treten. Näheres Expedition. 16976

Ein anständiges Mädchen, das in allen Nöhereien und auf allen Systemen der Nähmaschine bewandert ist, sucht in einem Geschäfte oder bei einer feinen Herrschaft Stelle. Näheres Expedition. 17958

**Personen, die gesucht werden:**

Eine perfekte Bäglerin findet Jahresstelle **Platterstraße 13c**. 17539  
 Ein tüchtig:es Waschmädchen findet dauernde Beschäftigung **Platterstraße 13b**. 18037

Eine **Volontairin** wird in ein hiesiges **Buhgeschäft** gesucht. Näh. Exped. 18012

Ein solides, gut empfohlenes Mädchen, das in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, wird gesucht. Näheres **Rheinstraße No. 7**, Parterre rechts. 17499

Ein ordentliches, braves Mädchen findet als Kindermädchen sofort Stellung **Webergasse 16**, eine Stiege hoch. 17680

Sucht ein einfaches Mädchen **Röderstraße 27**, 2. St. 18044

Für ein Waarengeschäft wird für sofort oder später ein Lehrling gesucht. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl. 17819

Ein Zapfjunge wird gesucht **Marktstraße 28**. 17969

## Ein Lehrling gesucht

in ein hiesiges Bank-Geschäft. Näh. Exped. 17750

Ein gut erzogener Junge kann in die Lehre treten bei **Theodor Sat or**, Tapezierer, **Louisenstraße 3**. 17780

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

## Gesucht

für Mitte April eine Wohnung oder ein kleines Häuschen von etwa 5 Zimmern mit etwas Garten oder Platz oder Hofraum in der Umgebung von Wiesbaden: **Sonnenberg, Curbe, Rosbach, Diebrich, Dohheim, Schierstein, Walluf, Eltville, Bierstadt**. Offerten sub **H. P. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 17690

Angebote:

**Adlerstraße 33** ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 17441

**Adlerstraße 50** ist ein kleines Dachlogis auf gleich billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Frau Felde. 17900

**Bleichstraße 13** im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575

**Dambachthal 11c** ist die Bel-Stage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. April zu verm. 16974

**Faulbrunnenstraße 5**, 2. St. h., möbl. Zimmer z. v. 17017

**Frankfurterstraße 5b** ist die möblierte Frontspitze mit oder ohne Beköstigung zu vermieten. 17243

**Friedrichstraße 20** ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Manjarde, sowie Keller, vom 1. April l. J. ab zu vermieten. 17897

## Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parkes und Curhauses, Wohnung und Pension. 15367

**Geisbergstraße 1** ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 15642

**Geisbergstraße 18** ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet auf gleich oder später zu vermieten. 17208

**Al. Kirchgasse 2**, 3. St., 2 möbl. Zimmer bill. zu verm. 17208

Langgasse 19 ist eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17529  
 Langgasse 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus sofort oder auf 1. April zu vermieten. 18035  
 Neugasse 22 ist im Hinter- und Vorderhaus je ein Logis zu vermieten. 17918  
 Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbirtes Zimmer billig zu vermieten. 15926  
 Römerberg 22 ist ein freundliches Logis, sowie ein Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 17630  
 Sonnenbergerstraße 34 eine hübsch möbirtete Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17064  
 Steingasse 9 ist ein Logis mit Stallung, Remise und Heuboden auf 1. April zu vermieten. 18000

**Webergasse 54** ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und Holzstall auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 17569  
 Wilhelmstraße 18 ist der unmöbirtete 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u., neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Georg Bacher. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 17288  
 Eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Louisestraße 35. 17989

**Möbl. Zimmer** zu vermieten **Müllerstraße 2.** 17010  
 Ein großes, möbirtes Zimmer, sowie zwei kleinere sind sehr billig (mit oder ohne Kost) zu verm. Röderstraße 12, 1 Tr. r. 17693

**Grosser Laden** mit Wohnung und Werkstätte u. auf Hoffstraße 12. 1. April zu vermieten. Näh. Bahn- 18014

**Werkstätte,** schön geräumig und hell, mit Wohnung von 3 Zimmern und Küche ist zum April billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 18. 17641

**Stallung** mit Remisen und Kutscher-Wohnung u. zu vermieten **Grünweg 4.** 15618  
 Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Ellenbogengasse 8 im Kleibergerkaff. 17609  
 Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch Kost. Näheres Expedition. 13701

§ **Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.**

I.

1) Von „Brehm's Thierleben“ (Leipzig, Bibliographisches Institut) ist nunmehr auch der 3. Band vollständig erschienen. Er umfaßt die Hufthiere (Einhöfer, Wiederkäuer, Vielhöfer), die See- und Süßwasserfische (Flossenfüßer, Sirenen, Walthiere). Von den 142 Abbildungen kommen 121 im Text vor und 21 sind auf besonderen Tafeln, und zwar auf letzteren: Scheckland Pony, arabisches Pferd, Zebra, Dromedar, Edelhirsch, Giraffe, Gazelle, Kuhantilope, Alpensteinbock, Jackelschaf, Fack, Wiesent, Parkrind, indischer und afrikanischer Elefant, Nashorn, Wildschwein, Mähnenrobbe, Seehunde, Schwertfisch und Grönlandswal, Büchelwal. Dem Buche anlässlich des Erscheinens dieses neuen Bandes eine neue Empfehlung widmen zu wollen, wäre Ueberflus; jeder Gebildete kennt es und seinen unbestrittenen Werth; es hat wohl die ganze Literatur kein zweites wissenschaftliches Werk aufzuweisen, in dessen Bewunderung und Lob ohne Tadel die Welt so einstimmig ist, wie es hier vorliegt. Die größten Fachmänner und schärfsten Beobachter bestätigen auf Grund wissenschaftlicher Basis, was der Thierfreund und Dilettant fühlend erkennt. — das Buch steht einzig in seiner Art da. Man schlage ad libitum von den 748 pag. Text eine Stelle auf, überall Anziehendes, überall lebendige Schilderung, überall kernige Fülle und nirgends ein Wort zu viel. Der Wissenschaftler findet reiche Belehrung und der Laie die angenehmste, anziehendste Unterhaltung. Von welchem Werke ließe sich wohl Gleiches sagen?

2) Schiller's Werke, illustriert von ersten deutschen Künstlern (Stuttgart, E. D. Hallberger). Mit der 17. Lieferung ist der erste Band dieses Prachtwerkes abgeschlossen. Unsere vorige Besprechung gab

bis zur 12. Lieferung Notiz. 13—14 bringen Fortsetzung und Schluß von „Fiesco“, ferner „Kabale und Liebe“, 16—17 den Schluß zu letzterem Drama, Titel, Vorwort, Biographie Schiller's und Inhaltsverzeichnis, während 15 den Abschluß der früher unterbrochenen Gedichte bewerkstelligt. Die Illustrationen zu „Fiesco“ sind von Schraudolph, die zu „Kabale und Liebe“ von Posom ausgeführt; Titelzeichnungen, Vignetten, Kopfleisten u. sind von Börs, Hammer, Schmidt-Becht, Volz. Um den Illustrationen eine Bürgschaft künstlerischer Behandlung aufzustellen, genügt gewiß die Namensnennung der betreffenden Künstler. Verfolgt man die bereits große Reihe von über 200 größeren und kleineren Illustrationen mit prüfendem Auge, so macht man die sehr erfreuliche Wahrnehmung, daß der Verleger mit dem Fortschritte des Werkes auch ebensolchen in der Ausstattung erstrebt. Die Abbildungen erfassen stets die interessantesten Momente der Dichtung und geben diese in prägnantem Ausdruck und reicher, ächt künstlerisch behandelter Zeichnung. Gegenüber einem solchen Aufgebote an brillanter Ausstattung ist der Preis von 50 Pfg. per Heft ein sehr niedriger und ermöglicht es einem jeden Verehrer des deutschen Lieblingsdichters um so eher, diesen in so glänzendem Gewande bei sich einleiten zu lassen.

3) Adrian Valbi's allgemeine Erdbeschreibung (Wien, A. Hartleben). Auch dieses Werk hat in seiner neuesten (6.) Auflage nunmehr mit den Lieferungen 35—38 seinen Abschluß gefunden. 35 umfaßt Polynesien, 36 bringt Nachträge zum deutschen Reich, 37—38 füllen Register, Titel u. aus. Nachdem wir die einzelnen Lieferungen je speciell besprochen, mögen nur noch einige allgemeine Bemerkungen über das Werk hier eine Stelle finden. Es ist gegenwärtig auf dem deutschen Buchmarkt kein Handbuch der Erdbeschreibung vorzeichenet, welches sich durch solche Vollständigkeit, Neuheit und Klarheit des Inhalts empfiehlt, wie die Arenb's'sche Bearbeitung des seit Decennien beliebten Werkes von A. Valbi. In dieser völlig neuen Gestalt erscheint dasselbe als ein unschätzbares Compendium, würdig der vollsten Beachtung deutscher Lehrer, gleichwerth für die Bereicherung des Wissens wie für die Veredelung in der Naturschauung bei Jung und Alt. Bringt man diese Vorzüge mit dem äußeren Schmuck zusammen, der den beiden stattlichen Bänden durch die 15 künstlerisch ausgeführten Tonbilder und erläuternden Illustrationen von der rühmlichst bekannten Verlagshandlung zugewendet wurde, dann kann man es sich nicht versagen, dieses Prachtwerk als eine würdige und nothwendige Bereicherung jeder Bibliothek warm zu empfehlen. Druck und Papier stehen im Einklang mit der Ausstattung, der Preis (Wk. 30) ist thatsächlich ein sehr mäßiger.

4) Meyer's Hand-Lexikon (Leipzig, Bibliographisches Institut). Die 2. Auflage schreitet ungewöhnlich rasch vorwärts; sie ist bereits an der 9. Lieferung (bis „Habilliren“) angelangt. Eine sorgfältige weitere Vergleichung mit der 1. Auflage, die so rasch vergiffen war, bestätigt betreffs Vervollkommnung das, was wir bereits bei den ersten Lieferungen erörtert; die Sprache ist knapper, der Inhalt reicher und viele neue Wörter sind aufgenommen. Auch sind bereits verschiedene neue Tafeln aus dem Gebiete der Technik hinzugelommen, z. B. zu dem Artikel „Eisen“ die verschiedenen Defen-Constructionen, zu Dampfmaschine Woolf's Expansionsmaschine, Newcomen's atmosphärische Maschine und die liegende Dampfmaschine, ebenso aus dem Gebiete der Botanik die Stispflanzen. Das Hand-Lexicon gehört zu einem der wertvollsten Werke, die aus der Presse hervorgegangen.

5) Neues Gesetz- und Rechtsbuch für Stadt und Land (Berlin, Burmeister & Stempel). Die Lieferungen 9 und 10 enthalten die Fortsetzung der Gesetze zu dem deutschen Privatrecht, speciell diejenigen des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs, des preussischen Einführungsgesetzes zu dem letzteren und die Gesetze, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

6) Der russisch-türkische Krieg 1877. Von Professor W. Müller (Stuttgart, R. Krabbe). Die 5. und 6. Lieferung bringen die Darstellung der Kämpfe um Plewna (Schluß), der Kämpfe im Schipka-Paß, der Vorgänge in Constantinopel und internationalen Verhältnisse, der Operationen am Komulusse, des Feldzugs in Armenien und der Operationen in Bulgarien. Ueberzeugender und doch parteiloser kann man nicht schreiben, und die Orientirung in dem Labyrinth der Vorgänge ist wirklich leicht gemacht.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.